

Kairo: Juli – August 2007

Über die Praktikumsstelle in der Egyptian Iron & Steel Company möchte ich in meinem Bericht gar nicht näher eingehen, da in den bereits vorhandenen Berichten schon darüber geschrieben wurde. Nur soviel: wer nichts erwartet, kann auch nicht enttäuscht werden.

Stattdessen verfasse ich an dieser Stelle einen kleinen Ratgeber bzw. einige Hinweise über den Aufenthalt in Ägypten von denen ich glaube, dass sie dem ein oder anderen der zukünftigen Studenten hilfreich sein könnten. Einiges davon hätte mir jedenfalls geholfen.

- Wer einen Auslandsaufenthalt mit möglichst geringer Anzahl an deutschen Studenten, der ist hier an der falschen Adresse. Über die Hälfte der Studis waren Deutsche.
- Die Abholung funktioniert problemlos und die ägyptischen IAESTE Leute geben sich wirklich die größte Mühe und kümmern sich sehr gut um die Studenten.
- Das Studentenwohnheim verfügt über keine Kühl- oder Kochmöglichkeit, wer sich also mal nen Tee, Kaffee oder sonstiges machen will sollte einen Wasserkocher mitnehmen.
- Weiterhin solltet ihr eigenes Bettzeug, einen kleinen Spiegel, ein Schloss für den Kleiderschrank aka Spind und was zum verdunkeln des Oberlichts der Zimmertür einpacken.
- Wer sich nicht ständig Einweggeschirr im Supermarkt kaufen will sollte daran denken sich selber was mitzunehmen.
- Kontrolliert den Kurs bevor ihr euch in Deutschland ägypt. Pfund besorgt. Bei mir war der Kurs in Kairo wesentlich besser!
- Kauft nicht das teure Anti-Durchfallzeug in Deutschland, in Kairo gibt's äußerst wirksame Tabletten für 5 Pfund in der Apotheke
- Wer mehr als 6 Wochen in Kairo bleiben will sollte sich bei der Ägypt. Botschaft im Vorfeld ein Visum besorgen. Das funktioniert völlig problemlos und erspart Zeit und Aufwand in Kairo.
- Ein internationaler Studiausweis ist sehr zu empfehlen, die Kosten dafür werden locker wieder rein geholt.

- Waschsaloons gibt's dort nicht, also ist entweder Handwäsche angesagt oder man nutzt den Service der nahegelegenen Wäscherei. Die kostet pro Shirt bzw Hose 2 Pfund.
- Bei der Auswahl der Klamotten sollte man auf lange Sachen fast vollständig verzichten. Zur Arbeit kann sowieso gehen wie man will, weil man dort in Arbeitskleidung gesteckt wird. Selbst beim Moscheenbesuch muss nur das Knie bedeckt sein, es reicht also ne $\frac{3}{4}$ Hose. Der einzige Ort an dem lange Sachen hilfreich sein können, ist auf langen Bus- oder Zugfahrten. Dort ist nämlich die Klimaanlage zumeist auf arktische Temperaturen eingestellt.
- Mit dem Gehalt kann man gerade so die Kosten für Essen und die Einkäufe im Supermarkt decken. Das funktioniert aber nur wenn man ein wenig auf den Preis achtet und zumeist bei Taza oder ähnlichen ägyptischen Fastfood Stores isst. Im Gegensatz zu KFC, McD und Co wird man dort leicht für 2-7 Pfund satt.
- Die sonstigen Ausgaben für z.B. die Abendgestaltungen und die diversen Trips welche die Ägypter organisieren beliefen sich bei mir (9 Wochen) auf grob geschätzte 500€. Die Kosten für Souvenirs und Klamotten sind dabei nicht enthalten, das muss jeder wissen wie viel man ausgeben will.
- Läden die Alkohol verkaufen sind gar nicht so leicht zu finden, direkt an der U-Bahnstation Dokki (ca. 25 Min Fußmarsch) befindet sich ein Heineken Shop der sämtliche Alkoholika verkauft (Vodka ab 25 Pfund). Ein weiterer heißer Tipp für alle die sich mal ein Bier für 8 Pfund in einer „Bar“ gönnen wollen: Das Hurreya (oder so ähnlich) am Midan Falaky. Leider haben wir das erst in der vorletzten Woche gefunden!!